

**SOZIALWERK.** Daniela Schneider neu im Vorstand

**TRÄGERVEREIN.** Neuer Geschäftsführer Dr. Ralf Vallese-Metzenthin



Im Interview (von links): Daniela Schneider, neue Finanzvorständin im Sozialwerk, Petra Schumacher, bisherige Geschäftsführerin und Dr. Ralf Vallese-Metzenthin, neuer Geschäftsführer des Trägervereins.

## Stabübergabe

Schultüteninterview  
Stefan Osthoff

**Dr. Ralf Vallese-Metzenthin, neuer Geschäftsführer des Trägervereins, Petra Schumacher und Daniela Schneider im Schultüteninterview.**

**Wir sitzen zu viert zusammen. In Corona Zeiten natürlich in einer digitalen Videokonferenz. Grund für dieses Interview ist die Stabübergabe von Petra Schumacher als scheidende Geschäftsführerin des Trägervereins an den neuen Geschäftsführer Dr. Ralf Vallese-Metzenthin und die Berufung**

**von Daniela Schneider zur Finanzvorständin des Sozialwerkes. Doch bevor wir zur Vorstellung des neuen Geschäftsführers kommen, zunächst einige Fragen an die scheidende Geschäftsführerin.**

**SCHULTÜTE:** Petra Schumacher, wie lange sind Sie jetzt an der MCS?

**PETRA SCHUMACHER:** Ich bin seit März 2008 an der MCS, damals mit 10 Stunden. Ich habe meine Arbeitszeit immer weiter erhöht, bis ich dann bei einer  $\frac{3}{4}$  Stelle

angekommen bin. Zunächst habe ich die Gründung der MC-Stiftung vorbereitet. Danach war ich mit dem finanziellen Teil des Baus der Claudius Höfe beschäftigt. Nach Fertigstellung der Höfe kam der Aufbau der Mietverwaltung auf mich zu.

SCHULTÜTE: Und die Geschäftsführung des Trägervereins?

SCHUMACHER: Als absehbar war, dass Joachim Stahlschmidt in den Ruhestand gehen würde, habe ich mich in diese Aufgaben eingearbeitet. Ersatzschulfinanzierung ist hier das wichtigste Stichwort, aber es ging auch viel um Gremienarbeit. Zum 01.01.2018 habe ich die Geschäftsführung übernommen.

SCHULTÜTE: Mit einer vollen Stelle und mit 100% Zeit für den Trägerverein?

SCHUMACHER: (lacht) Nein. Eine volle Stelle kann ich mir bis heute nicht vorstellen, denn ich bin weiter Mutter von zwei Kindern. Teil der Aufgabe war auch die Aufgabe der Finanzvorständin des Sozialwerks. Da auch Volkhard Trust in den Ruhestand ging, hatten wir große personelle Veränderungen. Aus einem zweiköpfigen Vorstand wurde ein fünfköpfiges Gremium. Ich habe es als wichtige Aufgabe angesehen, in meiner Vorstandstätigkeit den Zusammenhalt zwischen Trägerverein und Sozialwerk sicherzustellen.

SCHULTÜTE: Große Aufgaben. Was waren die wichtigsten Herausforderungen innerhalb dieser

beiden Aufgabenbereiche seit 2018?

SCHUMACHER: Genau das war die größte Herausforderung: Als Verantwortliche in zwei Aufgabenbereichen eine riesige Umstrukturierung zu organisieren. Uns alle im neuen Vorstand hat das sehr gefordert. Hinzu kam die Corona-Krise, die viele Bereiche des Sozialwerkes sehr getroffen hat. Die Villa Claudius arbeitet in der Hotellerie, der Gastronomie



Dr. Ralf Vallese-Metzenthin, ab 01.04.2021 neuer Geschäftsführer des Trägervereins der Matthias-Claudius-Schulen

und betreibt die Schulmensen. Das hat unsere ganze Zeit und Aufmerksamkeit gefordert. Ich war deshalb sehr froh, dass wir an den Schulen etablierte Leitungsteams hatten, die den



Daniela Schneider, neue Finanzvorständin im Vorstand des Matthias-Claudius-Sozialwerks

neuen Geschäftsführer mitgeben wollen?

SCHUMACHER: Ganz klar: Die MCS-Gruppe ist eine Einheit und keine der Gesellschaften kann ohne die anderen überleben. Es ist die Aufgabe der Führungspersonlichkeiten, diese Gesellschaften als Team zu führen. Keiner kann allein seine Gesellschaft führen, wenn er nicht die Unterstützung der anderen Gesellschaft hat. Keine ist die wichtigste und keine ist die bedeutungsvollste. Das ist der Grundgedanke einer guten Zukunft der MCS.

SCHULTÜTE: Mit Daniela Schneider können wir auch die neue Finanzvorständin befragen. Vor noch gar nicht langer Zeit haben wir Sie als Controllerin in der Schultüte vorgestellt.



Petra Schumacher, vom 01.01.2018 - 31.03.2021 Geschäftsführerin des Trägervereins

Bereich der Schulen abdecken konnten.

SCHULTÜTE: Das klingt wie ziemlich viele anspruchsvolle Aufgaben auf einmal.

SCHUMACHER: Das stimmt, und ich bin auch gesundheitlich und familiär in diesen Jahren ziemlich belastet gewesen. Dazu die Corona-Pandemie mit dem steigenden Unterstützungsbedarf innerhalb der Familie – das hat zu der Entscheidung geführt, aus der Geschäftsführung auszuweichen.

SCHULTÜTE: Gibt es aus dieser Zeit einen Rat, den Sie dem

DANIELA SCHNEIDER: Das stimmt, ich habe meinen Dienst begonnen mit der Maßgabe, ein Controlling für die MCS-Gruppe zu etablieren. Controlling kann man nicht ohne Zahlen der Buchhaltung sinnvoll gestalten und in diesem Bereich gab es auch größere Umgestaltungsanforderungen. Durch die Pandemie bin ich dann immer dort, wo es Bedarf gab, eingestiegen. Dabei ging es durch die notwendigen Schließungen wirklich ums Überleben,

denn wir haben viele Mitarbeiter, die in der Gastronomie und im Hotel beschäftigt sind. Man handelt da, wo es grad am dringendsten ist und die eigentlichen Aufgaben mussten auch schon einmal zurückstehen.

Ich habe beurteilt: Wo stehen wir finanziell, was rechnet sich und was nicht und wo möchten wir hin? Manches davon steht auch noch auf meiner To-do-Liste. Die nun anstehende Umgestaltung ist wieder groß, denn es wird auch noch eine neue Geschäftsführerin für die Villa Claudius kommen, aber es geht darum, dass die Aufgaben klarer Personen zugeordnet werden und jede/r im Rahmen seiner Aufgaben agieren kann.

**SCHULTÜTE:** Das klingt so, dass Sie sich durch Ihre Arbeit aufge-drängt hätten Finanzvorständin zu werden. Bewirbt man sich darauf oder wird man das?

**SCHUMACHER:** Daniela Schneider ist empfohlen worden. Berufen wird man im MC-Sozialwerk durch die Aufsichtsräte und bestätigt durch die Mitgliederversammlung.

**SCHULTÜTE:** Was soll in zwei Jahren anders sein, als es jetzt ist?

**SCHNEIDER:** Ich möchte, dass wir in zwei Jahren ein gutes Team sind und die Weichen, die wir im Moment stellen, zu einer fundierten Basis für MCS führen.

**SCHULTÜTE:** Herr Vallese, war bei dem, was Sie bisher gehört haben, etwas Interessantes dabei?

**DR. RALF VALLESE-METZENTHIN:** Auf jeden Fall. Ich finde es gut, dass wir in diesem Team zusammensitzen.

**SCHULTÜTE:** Trotzdem sind Sie die Hauptperson in diesem Interview, und wir möchten über Sie einiges erfahren. Was qualifiziert Sie dafür, Geschäftsführer des Trägervereins zu werden? Was haben Sie bisher gemacht?

**VALLESE:** Ich bin 50 Jahre alt, habe zwei Kinder und eine Katze. Wobei die zwei Kinder dazugekommen sind, weil sie meine Frau in die Ehe, die wir im letzten Jahr eingegangen sind, mitgebracht hat. So kommt auch der Doppelname zustande, und ich höre auch neuerdings auf „Vallese“. Meine Vita? Nach dem Zivildienst habe ich eine Sparkassen-Ausbildung absolviert. Da sich das Bankensystem aus meiner Sicht nicht positiv entwickelt hat, bin ich gern an die Ruhr-Universität-Bochum gegangen und habe dort am Lehrstuhl für Marketing und Management innerhalb meines Studiums der Wirtschaftswissenschaften promoviert. An der FOM (Hochschule für Berufstätige) habe ich 10 Jahre lang als Professor im Bereich Marketing und Management gelehrt. Parallel habe ich in manchen Unternehmen in geschäfts-



*Der neue Vorstand des Trägervereins der Matthias-Claudius-Schulen (von links): Holger Jeppel (Schulleiter der Gesamtschule), Ulrich Wiezoreck (Schulleiter der Grundschule) und Geschäftsführer Dr. Ralf Vallese-Metzenthin.*

führender Tätigkeit gearbeitet. Mich interessieren viele Dinge: Eine der spannendsten Aufgaben war, einen Rundfunksender als Vorstandsmitglied und als Moderator tatkräftig zu unterstützen, mit dem wir im Krankenhaus den Heilungsprozess der Patienten unterstützt haben. Da mein Herz auch daran hängt, als DJ unterwegs zu sein, konnte ich dabei Musik und Moderation verbinden. Mitglied des Senders bin ich immer noch.

Nach Stationen in China und den USA bin ich nun seit drei Jahren wieder im Ruhrgebiet gelandet und wir fühlen uns hier in Winz-Baak in der Nähe von Hattingen sehr wohl. Nicht zuletzt bin ich in den letzten 3 Jahren als Geschäftsführer bei der Freien Waldorfschule in Essen tätig gewesen.

**SCHULTÜTE:** Dann haben Sie ja im richtigen Bereich Erfahrung. Die Frage nach Hobbys erübrigt sich bei dieser Vita?

**VALLESE:** Nein, nein! Auf jeden Fall die Musik. Ich singe gern, höre und mache gern Musik. Ich liebe die Berge und bin gern mit meiner Familie zusammen.

**SCHULTÜTE:** Das sind viele Ideen für ein Leben, warum haben Sie sich jetzt bei MCS beworben?

**VALLESE:** Ich finde, das passt sehr gut zusammen, denn auch das MCS ist sehr vielseitig. Die Gedanken zum Sozialwerk, die gerade geäußert wurden und das Konzept des Miteinanders finde ich sehr gelungen. Auf die Gemeinsamkeiten zu schauen statt auf die Unterschiedlichkeit, finde ich sehr gut. In der Betriebswirtschaftslehre geht alles um Effizienz und Rentabi-

lität. Hier im MCS sehe ich dazu den ebenso wichtigen Aspekt des Miteinanders, des Zusammenhalts und der Teamarbeit gelungen gedacht.

SCHULTÜTE: Welche Erwartungen haben Sie an die neue Aufgabe?

VALLESE: Ich erwarte, dass wir als Team an den strukturellen Veränderungen arbeiten. Dabei will ich meinen Platz finden und meinen Beitrag leisten. Die Aufgabe ist groß, und ich möchte länger bleiben.

SCHULTÜTE: Zum Schluss bitte noch einige kurze Statements.

Fangen wir mit den Erfahrungen mit Lehrern an.

VALLESE: Die waren eigentlich fast immer positiv. Die Zusammenarbeit fand ich immer sehr befruchtend und angenehm. Das liegt vielleicht auch daran, dass ich selbst lange unterrichtet habe.

SCHULTÜTE: Schüler?

VALLESE: Das war mir bisher zu wenig Kontakt. Da könnte ich mir mehr vorstellen. Die Schüler haben tolle Ideen. Manchmal musste ich abschätzen, was davon zu realisieren war.

SCHULTÜTE: Eltern?

VALLESE: Da ich selbst zwei Kinder habe, kann ich sehr gut nachvollziehen, was die Herausforderungen im Alltag sind. Viele engagierte Eltern sind sehr positiv. Nur selten habe ich das als übertrieben erlebt.

Schultüte: Zusammenarbeit in der Verwaltung?

VALLESE: Darauf freue ich mich.

SCHULTÜTE: Und die Bezirksregierung?

Vallese: Bisher habe ich Erfahrungen mit einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit der

Bezirksregierung Düsseldorf. Das würde ich auch mit der Bezirksregierung Arnberg anstreben. Unterschiedliche Auffassungen gehören dazu. Damit kann ich umgehen.

SCHULTÜTE: Und wenn die Gesamtschule im nächsten Schuljahr für die Schulradio-AG noch einen Leiter sucht immer mittwochs um 14.00 Uhr?

VALLESE: (lacht) Spannend, wenn die Zeit es zulässt und man mich lässt, würde ich sofort moderieren.

SCHULTÜTE: Vielen Dank für das Gespräch!



# claudius marktcafé

## Öffnungszeiten:

Mo - Fr: 7.00 - 18.00 Uhr

Sa, So: 8.00 - 18.00 Uhr

Feiertag: 8.00 - 18.00 Uhr

Claudius-Höfe 10  
44789 Bochum  
Tel. (0234) 520081-10  
Fax (0234) 520081-11  
Info@hotel-claudius.de  
www.hotel-claudius.de

frühstück  
mittagstisch  
kaffee und kuchen